

▶ **Technische Produktinformation**

# Grundputz N

villerit – Grundputz N zeichnet sich als luftporenhaltiger, feuchtigkeitsregulierender und wasserabweisender Kalk-Zementputz durch seine einfache Verarbeitung aus.

▶ **Technische Kurzinformationen**

<b>Mörtelgruppe</b>	P II nach DIN V 18550 GP CS II nach EN 998-1
<b>Struktur</b>	entfällt
<b>Anwendung</b>	Unterputz für außen und innen
<b>Körnung</b>	entfällt
<b>Verbrauch je qm*</b>	ca. 20,5 kg.
<b>Mischungsverhältnis</b>	ca. 7 – 8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz
<b>Lieferform</b>	Papiersack            30 kg EURO-Palette        42 Sack Freifallcontainer    ca. 6 t. – 12 t.
<b>Farbtonauswahl</b>	grau
<b>maschinengängig</b>	ja
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens +5 °C
<b>Beschichtung</b>	villerit-Oberputze frühestens nach 6 Tagen
<b>Lagerung</b>	trocken, auf Paletten
<b>Lagerzeit</b>	6 Monate nicht überschreiten

\* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



# Grundputz N

## Art des Werkstoffes:

**villerit – Grundputz N** ist ein Luftporengrundputz der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. GP CS II nach DIN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

## Anwendung:

**villerit – Grundputz N** dient als Unterputz für außen und innen an Wänden und Decken. **villerit – Grundputz N** ist filzbar.

## Untergründe:

**villerit – Grundputz N** kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschaltes Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden. Auf wärmedämmenden Leichtwandbildern empfehlen wir den Einsatz von villerit-XF 98 Faserleichtputz oder villerit-G85 Grundputz leicht.

**Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudiertem Polystyrol Hartschaumplatten“, Hrsg.: Deutscher Stuckgewerbebund. Auf glatten oder schlecht saugendem Mauerwerk ist eine Vorbehandlung mit villerit-Vorspritzmörtel vergütet erforderlich. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit-FS33 Spezialspachtel) im Kambettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.**

## Verarbeitung:

**villerit – Grundputz N** kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. **villerit – Grundputz N** auf schlanke Konsistenz einstellen, mind. 15 mm (die mittlere Putzdicke des Unterputzes muss 15 mm, die mittlere Dicke des Gesamtputzsystems muss 20 mm betragen) stark auftragen und flucht- und lotrecht verziehen. Bei stark saugendem Untergrund sowie bei Filzputzausführung zweilagig „frisch in frisch“ arbeiten. Nach ausreichender Ansteifung Grate und Unebenheiten mit Traufelrücken oder Gitterrabbot entfernen. Wenn mehrlagig gearbeitet werden muss, ist der betreffende Putzgrund gut aufzurauen. Putzstärken über 20 mm müssen mehrlagig aufgebracht werden.

## Beschichtung:

**villerit – Grundputz N** darf erst nach ausreichender Lufttrocknung beschichtet werden. Mindeststandzeit 1 Tag je mm Unterputzdicke. Feuchter Putzgrund verlängert die Standzeit des Unterputzes vor dem Auftrag der Oberputzlage auf 2-3 Tage pro mm Putzdicke, d. h. mindestens 4 Wochen. In diesen Fällen hat es sich bewährt, auf den Unterputz zusätzlich eine Gewebespachtelung aufzubringen. Für Oberputze mit geglätteter, fein zugeriebener, gefilterter, oder verwaschener Struktur sowie Oberputze unter 2 mm Größtkorn, Mischmauerwerk sowie stark beanspruchten Wetterseiten sind besonderer Maßnahmen (z.B. Gewebespachtelung) erforderlich. Bei der Unterputzausführung

muss **villerit – Grundputz N** mit villerit-Oberputzen beschichtet werden. **villerit – Grundputz N** ist ebenfalls geeignet als Untergrund für Fliesen im Fliesenklebverfahren. Evtl. Anstriche mit diffusionsoffener villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe ausführen.

## Besonders zu beachten:

**villerit – Grundputz N** darf nicht unter +5 °C verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke 15 mm. Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Bei Auftragsstärken über 20 mm empfehlen wir eine zusätzliche vollflächige Gewebearmierung. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit-Sockelputz oder villerit-Sockelputz leicht verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttung berührten PII Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, das Merkblatt „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, Hrsg. Deutscher Stuckgewerbebund sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster- und Rollläden bei Putz, Trockenbau und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

## Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern. Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

## Ergiebigkeit:<sup>1)</sup>

pro kg	pro Sack	pro to
0,049 m <sup>2</sup>	1,46 m <sup>2</sup>	49 m <sup>2</sup>

<sup>1)</sup> bei 15 mm Auftragsstärke  
Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

## Sicherheitsratschläge:

- Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.
- Darf nicht in die Hände von Kinder gelangen
  - Staub nicht einatmen
  - Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
  - Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
  - Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
  - Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
  - Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
  - Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

## Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.